
Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2012

Traktanden der GV, Geschäftsjahr 2011:

1. **Begrüssung und Formelles**
 2. **Protokoll der letzten GV**
 3. **Jahresbericht 2011 des Präsidenten**
 4. **Abnahme der Jahresrechnung 2011**
 - Bericht der Revisoren
 - Entlastung der Verwaltung
 5. **Reglementsänderung**
 6. **Wahl der Revisionsstelle**
 7. **Verschiedenes**
-

1. Begrüssung und Formelles

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Generalversammlung im Restaurant Freihof, Marthalen. Es wurde zu dieser Generalversammlung rechtzeitig und korrekt eingeladen und die Akten lagen gemäss Vorschrift auf bei Hans Nägeli, Ritterhof 7, Marthalen.

Gäste: Von der Revisionsstelle Herr Bruno Kellerhals und Richi Ziegler, zieglerpartner ag

Entschuldigt sind Barbara Nägeli und Matthias Gut LKW Glattfelden.

Als Stimmzähler werden Fritz Ehrensperger, im Sack 17 und Hermann Hug, Schaffuserstrass 1 gewählt.

Insgesamt sind 17 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter anwesend.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der GV vom 18.3.2011 wird auf Wunsch vorgelesen, einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2011 des Präsidenten

(Geschäftsjahr 2010 mit aufdatierten Informationen bis Mai 2011)

Einleitung:

Im Berichtsjahr hat der Vorstand an 5 ordentlichen Sitzungen getagt, beraten und beschlossen. Dazu sind Ressortverantwortliche in verschiedenen Sachangelegenheiten zusammengekommen und haben in ihrem Aufgabenbereich gearbeitet.

Dann haben sich einige von uns an mehreren Tagungen weitergebildet; ich erinnere an eine Betriebsleitertagung und die sog. Feierabendgespräche mit den EKZ sowie an das Seminar «Strommarkt in turbulenten Zeiten» im Gottlieb Duttweiler-Institut.

Mehrere Gespräche haben mit dem Gemeinderat in Sachen Erschliessungen und öffentliche Beleuchtung stattgefunden.

Zusätzlich haben wir uns intensiv befasst mit der neuen LED-Technologie; sprich Zusammenkünfte mit Vertretern der Firma «Elektron», der EKZ und ein Besuch verschiedener LED-Teststrecken.

Auch haben der vom BR beschlossene Atomausstieg und die beschleunigte Einführung von alternativer Stromproduktion den Vorstand gefordert und viele Gespräche, Telefone, Besichtigungen und Schreiben generiert.

Dazu haben sich einzelne Vorstandsmitglieder schon in die neue «Breitband-, die Glasfasertechnologie» eingearbeitet und Veranstaltungen der Swisscom und der EKT besucht.

Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Kaum hatte ich in der neuen Charge als Präsident der EGM etwas Fuss gefasst, gab es schon einen grösseren Brocken zu bewältigen; resp. über die Bühne zu bringen: das Jubiläum «100 Jahre elektr. Stromversorgung in Marthalen» am 28. Oktober. Schon im Vorjahr hat der Vorstand beschlossen, dieses Ereignis gebührend mit den Genossenschaftern zu feiern, auch wurden rechtzeitig finanzielle Rückstellungen für diesen Anlass getätigt. Rückblickend darf festgestellt werden, dass unsere verschiedenen Aktionen von der Bevölkerung geschätzt und auch genossen wurden! Ich erinnere an die Herausgabe der «Jubiläums-Broschüre», verfasst von Reini Nägeli. Diese Veröffentlichung eines Teils unserer Dorfgeschichte ist sogar vom Staatsarchiv angefordert worden; selbst diese Historiker haben dieses Büchlein als kostbar bewertet! Der Jubiläumsanlass in der MZH ist dann mit einem szenischen Rückblick, mitbringen von verschiedenen Dorfgrössen, einer Ausstellung, und der Übergabe eines Checks zur Anstossfinanzierung einer technisch neuen ÖB sowie der Bewirtung der Gäste bereichert worden.

Da das Geld der Rückstellungen zum Jubiläum nicht ganz aufgebraucht worden ist, werden Sie als Schlusspunkt dieses Ereignisses, nochmals berücksichtigt. Der Vorstand hat beschlossen, Sie nochmals für Ihre Kundentreue zu belohnen und Ihnen Etwas zurückzugeben. Auf die nächste Stromrechnung gewähren wir Ihnen einen einmaligen „Treue-Rabatt“. Mehr sage ich noch nicht, lassen Sie sich überraschen! (Trotz dieses einmaligen Rabattes müssen Sie das Essen nach der Versammlung nicht selber berappen ☺).

Im Sommer konnte die Erschliessung der neuen Turnhalle und des Sportplatzes beim Sekundarschulhaus abgeschlossen werden. Zu erwähnen ist noch der Einbau eines speziellen «Fest-Anschlusses»; die Vereine sind somit für grosse Anlässe gerüstet.

Neu ans Netz angeschlossen worden sind zwei Fotovoltaik-Anlagen, sie liefern schon wacker Strom. Weitere Anlagen sind bewilligt worden, sie sind aber noch nicht realisiert.

Die Überbauung im Fleudebüel konnte von unserer Seite her abgeschlossen werden; die Bauprojekte im Gebiet Schilling sind auch bald soweit.

Die ÖB in unserem Dorf haben wir mit dem GR den neuen Gegebenheiten und Sicherheitsanforderungen angepasst; es sind „Stränge“ durch das Dorf definiert und bestimmt worden, d.h., welche Lampen halbnacht oder ganznacht brennen sollen. Auch ist neu wieder Hermann Hug für die Wartung der Strassenbeleuchtung zuständig.

Überdacht und z.T. neu geregelt haben wir auch das Organigramm der EGM, die genauen Aufgabenbereiche sowie die sog. Daueraufträge mit den verschiedenen Beteiligten.

Ausblick, Investitionen

Nach der Ernte soll endlich einmal die MS-Leitung Lochstrasse – Niedermartel in den Boden verlegt werden. Dieses Vorhaben, das eigentlich bereits ausgeführt sein müsste, hat sich aus verschiedensten Gründen (auf die ich nicht mehr eingehen möchte) verzögert. Noch soviel, alle Ämter haben die Bewilligung gegeben, die Verträge mit den Landbesitzern sind abgeschlossen, das Geld hat unser Kassier bereit und die Arbeiten sind vergeben.

Auch steht die Sanierung der Trafostation Zingge an; unser Ingenieur hat die Kosten auf rund Fr. 115'000.- berechnet.

Für die Erweiterung der Rohranlage Schillingstrasse haben wir Kosten von knapp Fr. 50'000.- vorgesehen.

Weiter müssen wir unsere PCs auf den neusten Stand bringen; die Übernahme des «SIA/VSE-Branchenmodells Elektrizität GIS» belastet uns mit ca. Fr. 13'000.-

Immer wieder sind Anpassungen, sog. Updates an der EDV der Verwaltung notwendig, auch da werden wir heuer am Ball bleiben müssen.

Natürlich gibt es noch weitere, kleinere und unvorhergesehene Arbeiten und Investitionen.

Wir sind darauf aus, Ihnen eine gute Versorgungssicherheit zu bieten, das Netz gut zu unterhalten und zu optimieren. Dazu investieren wir jährlich einen rechten Batzen; so ca. Fr.300'000.-

Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken

Die Stromversorger haben auch im kommenden Jahr verschiedenste und sehr komplexe Fragen zu lösen:

Sicher wird uns die sog. Strom-Liberalisierung noch einiges an Arbeiten geben, einiges ist am Tun. Das detaillierte Abrechnungssystem läuft zu unserer Zufriedenheit dank grossem Einsatz der Verwaltung und aller am Rechnungswesen Beteiligten. EDV-mässig versuchen wir, wie gesagt, am Ball zu bleiben. Bis dann einmal jeder Strombezüger bei seinem „Lieblings-Lieferanten“ einkaufen kann, wird es bestimmt noch harte Nüsse zu knacken geben.

Sie alle wissen ja, dass der BR (in meinen Augen sehr überstürzt) den Atomausstieg und eine sog. Energiewende beschlossen hat. Vieles, was anfänglich gut tönte, entpuppt sich im Nachhinein als Wunschdenken und ist nur sehr schwer umsetzbar. Etwas ist aber ganz gewiss; es braucht gewaltige Investitionen ins Netz und zwar kommunal, regional, national und international. Michael Frank, VSE-Direktor hat uns geschrieben, ich zitiere: «Wenn wir die Wasserkraft ausbauen wollen, braucht es beispielsweise die Akzeptanz von Gemeinden zu neuen Anlagen. Eine dezentrale, unregelmässig anfallende Stromproduktion aus Sonne und Wind sowie der zunehmende Stromaustausch mit Europa erfordern ein modernes Netz. Auch hier müssen wir Farbe bekennen. Die zentrale Frage ist, wie wir Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit unter einen Hut bringen». Zitatende.

Weiter ist gewiss, dass die Energie teurer werden wird mit all deren Auswirkungen: Schon angekündigt sind die Erhöhung der KEV-Beiträge von momentan 0,46 Rp/kWh auf 1,2 Rp/kWh; also eine Verdreifachung! Die Netznutzungskosten sollen auch ansteigen in noch nicht bekannter Höhe. Ein „Zückerli“: die Systemdienstleister werden die Preise für ihre Dienste (Organisation) leicht senken. Im Moment sind wir am Verhandeln des Strompreises für 2013, wir prüfen auch verschiedene Angebotssysteme unseres Lieferanten. Bis Ende August muss der neue Strompreis festgesetzt sein. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Immer wieder werde ich zum sog. Strommix in Marthalen angefragt. Zusätzlich zu den „normalen“ Lieferungen, haben wir 2 Mio. kWh Wasserstrom eingekauft. Total bezieht die EGM 24% erneuerbare Energien und 64% nicht erneuerbare Energie (AKW-Strom), 12% stammt von nicht überprüfbaren Energieträgern. Interessant für unser Dorf ist noch, dass Windenergie, die verschiedenen Fotovoltaikanlagen und die Biogasanlage knapp 600'000 kWh Energie erzeugen.

Dank

Meiner Meinung nach ist das Berichtsjahr gut gelaufen. Dies aber nur, weil ich von verschiedensten Seiten her tatkräftig und umsichtig unterstützt worden bin! Ich komme zum Danken. Zuerst Ihnen, werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter für Ihre Kundentreue, Ihre Anstösse und Kritik, und dass Sie pünktlich die Stromrechnung bezahlen ☺.

Dann aber auch herzlichen Dank meiner Vorstandskollegin, meinen Vorstandskollegen und der Verwaltung; ihr seid ein gutes Team!

Weiter gebührt auch grosser Dank dem Ingenieurbüro „Ziegler“, unserem Partner, dem „Licht- und Kraftwerk Glattfelden“ und der Revisionsstelle „Eisele und Partner“.

Ich freue mich, mit euch allen auch im nächsten Jahr viele Herausforderungen meistern zu können.

Rud. Stutz

Der Jahresbericht wird einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2011

Die Erläuterungen zu der Bilanz und Erfolgsrechnung erfolgen durch Hans Nägeli.

Den Abschluss der Rechnung hat Hans Nägeli schon mit der Revisionsstelle, Eisele und Partner besprochen.

HN macht Erläuterungen zu der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2011. Er verweist auf die an der Sitzung abgegebenen Beilagen, bzw. Zahlen.

Die Erfolgsrechnung ist ab 2011 etwas anders gegliedert, sie ist angelehnt an diejenige der EKZ und entspricht den neuen Richtlinien.

Jahresrechnung siehe Anhang

Die Verbrauchsanteile der Kategorien betragen:

| | 2010 | | 2011 | |
|------------|---------------|--------|---------------|--------|
| Haushalt | 6'634'044 kWh | 55.57% | 7'757'438 kWh | 67.57% |
| Gewerbe | 1'404'000 kWh | 11.76% | 57'770 kWh | 0.50% |
| Industrie | 1'557'478 kWh | 13.05% | 1'700'897 kWh | 14.81% |
| HS-Bezüger | 2'194'343 kWh | 18.38% | 1'884'458 kWh | 16.41% |
| Übrige | 148'278 kWh | 01,24% | 80'500 kWh | 0.70% |

Die Netzverluste von 154'451 kWh bzw. 1.32% sind deutlich tiefer als 2010 mit 2.99%, bzw. 369'157 kWh.

Der Gewinn aus dem Stromhandel beträgt Fr. 302'000.

Wären nicht Rückstellungen (Rabatte) von Fr. 49'000 getätigt worden, würde der Gewinn sogar Fr. 351'000 betragen.

Die Rückstellungen per 31.12.2011 belaufen sich auf: Fr. 151'000; sie setzen sich folgendermassen zusammen:

| | |
|---------------------------|------------|
| Jubiläum Rest | Fr. 32'000 |
| neue Rückstellungen 2011 | Fr. 49'000 |
| 17-kV-Anlage Niedermartel | Fr. 70'000 |

Das Total der mobilen Sachanlagen ist mit Fr. 198'000 ausgewiesen. Der momentane Zeitwert beträgt ca. 6,5 Mio.

Die transitorischen Passiven sind eigentlich stille Reserven und betragen Fr. 133'927.90

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 42% und ist im Branchenvergleich als sehr gut zu beurteilen.

Das Anlagevermögen beträgt Fr. 198'023.-.

| | |
|----------------------|----------------------|
| Unternehmensergebnis | |
| Vortrag vom Vorjahr | Fr. 937.64 |
| <u>Reingewinn:</u> | <u>Fr. 25'977.28</u> |
| Bilanzgewinn | Fr. 26'914.92 |

Der Vorschlag der Gewinnverwendung mit Zuweisung von Fr. 20'000.00 an die Reserven und Fr. 6'914.92 als Vortrag auf die neue Rechnung wird einstimmig angenommen.

Der zustimmende Bericht des Vorstandes zur Jahresrechnung 2011 wird vorgelesen.

Der zustimmende Bericht der Revisionsstelle vom 4. Mai 2012 zur Jahresrechnung 2011 wird von Herrn Kellerhans als Vertreter bestätigt. Es werden keine weiteren Ergänzungen angebracht.

Der Jahresrechnung 2011 und der Verwendung des Jahresergebnisses 2011 mit der Zuweisung von Fr. 20'000 an die Reserven und Fr. 6'914.92 als Vortrag auf die neue Rechnung werden einstimmig zugestimmt.

Der Vorstand und die Verwaltung werden einstimmig entlastet.

5. Reglementsänderung

Der revidierten Fassung des Reglements „Bedingungen der EGM für den Anschluss an die Verteilanlagen“ wird nach Korrektur von wenigen kosmetischen Details von der GV einstimmig zugestimmt. Sie wird per 1. Juni 2012 eingeführt.

Die geänderten Reglemente werden auf der Homepage www.eg-m.ch aufgeschaltet.

6. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle, Firma Eisele und Partner aus Winterthur, wird einstimmig für weitere 3 Jahre gewählt.

7. Verschiedenes

Alex Camenisch wird für seine engagierte und intensive 10jährige Tätigkeit im Vorstand der EGM gewürdigt und erhält ein Geschenk.

Ruedi Stutz dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Generalversammlung um 20.35 Uhr.

Marthalen, 17. Juni 2012

Die Aktuarin, M. von Gunten:

Der Präsident, Ruedi Stutz:

1. Stimmzähler:

2. Stimmzähler:

Das Protokoll wird in 3facher Ausführung erstellt.
Jahresrechnung siehe Anhang

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

ERFOLGSRECHNUNG VOM 01.01.2011 - 31.12.2011

mit Vorjahresvergleich

| | 2010 | 2011 |
|--|---------------------|---------------------|
| | CHF | CHF |
| Stromverkauf | 1'574'782.65 | 1'545'187.46 |
| Strombeschaffung | <u>1'088'856.50</u> | <u>1'242'877.34</u> |
| Netto-Erlös Stromhandel | 485'926.15 | 302'310.12 |
| Lohnaufwand | 48'764.00 | 46'432.00 |
| Sozialleistungen | 6'835.75 | 6'805.90 |
| Uebrigere Personalaufwand | <u>5'075.80</u> | <u>800.00</u> |
| Personalaufwand | -60'675.55 | -54'037.90 |
| Raumaufwand | 4'500.00 | 4'296.25 |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz | 252'778.14 | 152'191.34 |
| Sachversicherungen, Abgaben | 4'295.15 | 4'298.75 |
| Verwaltungsaufwand | 28'025.10 | 25'061.35 |
| Informatik | <u>10'474.20</u> | <u>11'497.30</u> |
| Betriebsaufwand | -300'072.59 | -197'344.99 |
| Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern | 125'178.01 | 50'927.23 |
| Finanzerfolg | 2'604.10 | 2'021.50 |
| Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern | 127'782.11 | 52'948.73 |
| Abschreibung Anlagen | 38'050.00 | 12'585.60 |
| Abschreibung Messgeräte | 54'544.00 | 3'112.25 |
| Ergebnis vor Steuern | 35'188.11 | 37'250.88 |
| Ertragssteuern | -1'901.90 | 11'273.60 |
| Betriebsergebnis | 37'090.01 | 25'977.28 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 559.10 | - |
| Ausserordentlicher Aufwand | -19'999.00 | - |
| Unternehmensergebnis | 17'650.11 | 25'977.28 |

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwendung des Jahresergebnisses 2011

| | 2010 | 2011 |
|---------------------------|------------------|-------------------------|
| Vortrag vom Vorjahr | 3'287.53 | 937.64 |
| Reingewinn | <u>17'650.11</u> | <u>25'977.28</u> |
| Bilanzgewinn | 20'937.64 | 26'914.92 |
| Zuweisung an Reserve | <u>20'000.00</u> | <u>20'000.00</u> |
| Vortrag auf neue Rechnung | <u>937.64</u> | <u>6'914.92</u> |

Marthalen, 15. April 2012/H. Nägeli

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2011

mit Vorjahresvergleich

| | 2010 | 2011 |
|---|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| A K T I V E N | | |
| UMLAUFVERMÖGEN | | |
| Postcheck | 14'034.55 | 14'941.45 |
| Bank ZKB | 71'110.27 | 28'947.43 |
| Einlageheft LGM | 203'179.55 | 334'400.05 |
| Debitoren / Stromverkäufe ./ Delkredere | 442'837.41 | 308'698.85 |
| Debitoren / übrige | 15'360.25 | 78'663.25 |
| Verrechnungssteuer | 1'427.50 | 2'141.10 |
| Transitorische Aktiven | 251.95 | 3'162.65 |
| TOTAL UMLAUFVERMÖGEN | 748'201.48 | 770'954.78 |

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2011

mit Vorjahresvergleich

| | 2010 | 2011 |
|-----------------------------|------------|------------|
| | CHF | CHF |
| PASSIVEN | | |
| FREMDKAPITAL | | |
| Kreditoren | 134'940.20 | 205'096.35 |
| Kredi MWST | 11'096.84 | 40'538.61 |
| Depot für Schlusskontrollen | 7'076.00 | 1'500.00 |
| Rückstellungen | 160'000.00 | 151'000.00 |
| Transitorische Passiven | 232'107.90 | 133'927.90 |
| TOTAL FREMDKAPITAL | 545'220.94 | 532'062.86 |
| EIGENKAPITAL | | |
| Reserven | 390'000.00 | 410'000.00 |
| Gewinnvortrag | 3'287.53 | 937.64 |
| Reingewinn | 17'650.11 | 25'977.28 |
| TOTAL EIGENKAPITAL | 410'937.64 | 436'914.92 |
| TOTAL PASSIVEN | 956'158.58 | 968'977.78 |

Marthalen, 15. April 2012/H. Nägeli